



DOSB-PRESSE

Der Artikel- und Informationsdienst des
Deutschen Olympischen Sportbundes

Nr. 47, 21. November 2017

LSB stellt Nachwuchsförderprojekt „Berlin hat Talent“ vor

(DOSB-PRESSE) Der Landessportbund (LSB) Berlin lädt am 27. November ein zu einem Presse-Gespräch über den Ausbau und die Qualifizierungsmaßnahmen des Projekts „Berlin hat Talent“, das der LSB gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst (H:G) ins Leben gerufen hat.

„Berlin hat Talent“ sei eine bundesweit einzigartiges Projekt zur sportlichen Förderung des Nachwuchses, heißt es in der Einladung: „Berliner Drittklässler absolvieren den Deutschen-Motorik-Test. Danach wird ihnen entsprechend ihrer Fähigkeiten empfohlen, in Bewegungsfördergruppen den Spaß an Sport und Bewegung zu entdecken oder bei Talentiaden und später in Vereinen ihre besonderen Talente unter Beweis zu stellen.“

Die Themen des Pressegesprächs sind:

- Ergebnisse des Deutschen Motorik-Tests
- neues Hochschulzertifikat „Bewegungspädagoge bzw. Bewegungs- /Talentcoach“ – ein Aus- und Weiterbildungsangebot für Trainer, Lehrer, Übungsleiter und Referendare, die Kinder in Talentsichtungs- und Bewegungsfördergruppen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen betreuen
- neues Bachelor-Studium für Sportsozialarbeiter, die in Bewegungsfördergruppen/Schulen arbeiten sollen

Referenten und Gesprächspartner sind: Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes Berlin, Prof. Dr. Bernd Wolfarth, DOSB-Olympiaarzt, Facharzt für Innere Medizin, Sportmedizin, Präventivmedizin und Ernährungsmedizin an der Humboldt-Universität/Charité, sowie Prof. Dr. Jochen Zinner, Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst (H:G), die das Projekt wissenschaftlich begleitet.

Die Veranstaltung am 27. November im LSB Berlin, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin, beginnt um 10.30 Uhr.

Der LSB bittet um Anmeldung per Mail an a.baufeld@lsb-berlin.de.

BZgA gibt Tipps zur Bewegungsförderung für Ältere:

(DOSB-PRESSE) Bewegung trainiert muskuläre Kraft und Koordination, schützt Herz und Gefäße, bringt den Blutzuckerspiegel ins Gleichgewicht, verbessert die Stimmung und fördert soziale Kontakte. Es gibt also viele gute Gründe, sich auch im Alter regelmäßig zu bewegen. Wegweiser für mehr körperliche Aktivität und Bewegungsförderung älterer Menschen ist das Präventionsprogramm „Älter werden in Balance“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), das durch den Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) gefördert wird.

Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der BZgA, erklärt: „Um im Alter fit zu bleiben oder fit zu werden, müssen keine sportlichen Höchstleistungen erbracht werden. Wie Frauen und Männer ab 60 Jahren nachhaltig mehr Bewegung in ihren Alltag integrieren können, zeigt das AlltagsTrainingsPro-